



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

katholisch: Kirche in WDR 2 | 29.10.2019 05:55 Uhr | Christoph Buysch

## Leben wie auf Wolke 7

Obenauf. Laute Musik. Im Rhythmus wippend durch die Menge auf Händen getragen werden. Ein Freund von mir hat das letztens gemacht. Hat sich einfach von der Bühne aus auf die Hände des Publikums gelegt und sich von der Menge tragen lassen, einmal rund durch den Saal und wieder zurück zur Bühne. Er meinte nachher: „Am Anfang war es irgendwo zwischen der Panik zu fallen und dem Glück zu schweben – am Ende eigentlich nur noch das Glück. Wie auf Wolke 7.“

Klingt klasse. Ich könnte mich darauf aber nicht einlassen. So viel Vertrauen zu Menschen, von denen ich die allermeisten gar nicht kenne? Da muss ja nur mal einer denken: „Die anderen haben den schon“ – und schon knalle ich aus zwei Metern auf den Boden. So viel Vertrauen habe ich nicht. Ich meine, es ist ja schon schwierig im Alltag, bei den besten Kolleginnen und Freunden, bei der Familie. Ich vertraue meinen Kindern noch lange nicht, wenn sie beteuern, die Zähne geputzt zu haben, glaube meiner Frau nicht unkontrolliert, dass sie die Haustür schon abgeschlossen hat und auch beim Job gilt oft: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.

Andererseits weiß ich auch: Genau betrachtet kann ich fast gar nichts kontrollieren. Das meiste um mich herum geschieht, ohne dass ich darüber auch nur geringste Kontrolle habe. Und das ist sogar gut so. Denn niemand will allzu sehr kontrolliert werden, nicht von mir und auch von niemand anderen. Ich ja auch nicht. Im Gegenteil: Ich wünsche mir ja auch das Vertrauen der anderen – und muss diesen Wunsch dann mit meinem eigenen Vertrauen den anderen gegenüber bezahlen. Nur so funktioniert das.

Bitter ist dann, wenn das Vertrauen auch mal enttäuscht wird und das kann hart werden, viel härter noch als aus zwei Metern Höhe auf den Fußboden zu fallen.

Fest steht aber auch: Ohne Vertrauen wird es kein Gefühl geben, von allen getragen zu werden. Zu leben wie auf Wolke 7.